

Pressemitteilung der SPD Fraktion in der Gemeinde Sylt

Aufgrund seiner langjährigen Mitarbeit im Arbeitskreis Verwaltungszentralisierung und als Mitglied im baubegleitenden Ausschuss Verwaltungszentralisierung, nimmt Gerd Nielsen für die SPD-Fraktion zu den aktuellen Beschlüssen zur Verwaltungszentralisierung Stellung.

SPD Fraktion: Jetzt müssen die Vernunftbegabten in der CDU-Fraktion handeln

Die Beschlüsse der CDU-Fraktion gemeinsam mit den so genannten Insulanern und der Fraktion Zukunft unter Mitwirkung unseres kommunalen Liegenschaftsmanagement (KLM) bleiben für die SPD Fraktion auch Tage danach völlig unverständlich.

Seit einem gemeinsamen Antrag von SPD, CDU und SSW aus dem Jahre 2012 (!) war man sich in allen wesentlichen Punkten einig: Neubau am Rathaus, Nutzung der Dachgeschossflächen, Abriss des Rudi Wieser Hauses (Tiefbauamt) sowie eine Lösung für das Kasino. Im Vorwege hatte sich die Verwaltung nach Abstimmung mit dem KLM eindeutig gegen eine Sanierung der alten Feuerwache ausgesprochen, da man hier die Kosten als unkalkulierbar eingestuft hatte.

Warum jetzt die Kosten für einen Neubau quasi als unkalkulierbar auch durch das KLM dargestellt werden, obwohl noch nicht eine Ausschreibung stattgefunden hat, bleibt für uns vollkommen unverständlich. Mit einer gebotenen Objektivität hat dies wohl wenig zu tun.

Jetzt soll also nach dem Willen von CDU und Schwesterparteien im Bestand verwaltet werden, d.h. die alte Feuerwache soll saniert und umgebaut werden und ein weiterer Standort durch Anmietung von Flächen in der Sparkasse hinzukommen. Diese Vorgehensweise ist für uns nun wirklich grober Unfug, da auch diese Flächen nicht reichen, um alle Mitarbeitern vernünftige

Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen. Beispielhaft ist das Rudi Wieser Haus nicht geeignet für eine Sanierung bzw. Umbau. Im Übrigen kosten die Flächen auf den Quadratmeter bezogen in der Nospa etwa dreimal so viel im Verhältnis zu den vermieteten Flächen der Gemeinde (Kasino). Von einer finanzpolitischen Kompetenz ist die CDU mittlerweile weit entfernt, wohl auch, weil man kurzerhand den damaligen Vertreter der CDU im Arbeitskreis Verwaltungszentralisierung auf das Abstellgleis geschoben hat. In diesem Kontext sei auch nochmals betont, dass der Auftrag zur Überplanung der Kasinoflächen auch mit den Stimmen der CDU beschlossen wurde. Solide Kommunalpolitik sieht anders aus.

Auch hier nochmal zur Klarstellung: Die SPD will das Kasino erhalten und dafür ist ein neuer Standort notwendig, da man eine moderne Verwaltung nicht um ein Kasino bauen kann. Wir haben in diesem Zusammenhang immer wieder angeregt, dass alle Fraktionen eine Lösung mit der Leitung des Kasinos erarbeiten sollten.

Die Insel braucht endlich eine moderne Verwaltung. Wir sind es den BürgerInnen, den Unternehmen und besonders den Mitarbeitern schuldig. Die jetzt angestrebte Flickschusterei ist Wahnsinn und durchaus geeignet irgendwann als weiteres Beispiel für politisches Unvermögen nach Keitum-Therme, Ankauf Fliegerhorstgelände oder Internatsplänen genannt zu werden.

Jetzt müssen die vernunftbegabten Gemeindevertreter der CDU endlich handeln.